

## Heute

### DTV-Sportler kooperieren mit dem Freibad



Die Sportler spenden an den Förderverein Foto: Teinovic

Pünktlich zum Saisonauftakt des Freibades traf sich die erste Mannschaft des Dabringhauser TV dort zu einer öffentlichen Trainingseinheit. Wie in den Vorjahren werden die beiden Vereine während der Saison kooperieren. Zum Beispiel wird bei allen Testspielen am Höferhof ein „freiwilliges Eintrittsgeld“ kassiert, das dem Freibad gespendet wird. *acs*

### STANDPUNKT

## Ein bitterer Beigeschmack

Von Anja Carolina Siebel

**F**akt ist: Es schadet der Stadt, wenn noch lange herumdiskutiert und gehandelt und diskutiert wird. Konsequenz könnte sein, dass es nicht rasch genug geht mit dem Umbau des Loches-Platzes, dass die Dinge – mal wieder – dort hängenbleiben, wo sie eigentlich schon gar nichts mehr zu suchen haben: in ihren Anfängen. Allerdings hat Henning Rehse's scharfe Kritik es zumindest verdient, angehört und diskutiert zu werden. Denn Fakt ist: Nicht alles wurde von der Stadt öffentlich gemacht, was die Kaufverträge für den Platz anging. Das mag an handelnden Personen liegen, die heute nicht mehr im Amt sind, war aber so. Fakt ist

auch: Die ältere Stellungnahme des Ordnungsamtes, die Kirmes wäre dann, wenn der Platz so umgebaut würde, wie es der jetzt favorisierte Entwurf vorsieht, kaum mehr durchführbar, lässt Fragen offen. Natürlich kann man einräumen, dass das ein alter Hut ist. Und natürlich möchten alle auch ein Fortschreiten des Loches-Platz-Umbaus. Ein bitterer Beigeschmack bleibt trotzdem. Die Bürger fühlen sich nicht hinreichend informiert. Das ist immer schlecht.

» Loches-Platz ...



anja.siebel  
@rga-online.de

### Elvira Persian leitet ab August das Gymnasium



Die bisherige Stellvertreterin übernimmt das Ruder. Foto: PM

Die bisherige stellvertretende Schulleiterin Elvira Persian wird ab dem 1. August das Ruder am Städtischen Gymnasium übernehmen. Das bestätigte die Bezirksregierung Köln. Elvira Persian übernimmt die Schulleitung von Marita Bahr, die in vorzeitige Pension geht. Persian hat in Radevormwald das Gymnasium besucht und nach dem Abitur in Köln studiert. Ihre Referendariatszeit absolvierte sie in Lennep an der Hauptschule und am Röntgen-Gymnasium. Die Mutter von inzwischen vier erwachsenen Kindern vertritt seit 17 Jahren am Engelbert-von-Berg-Gymnasium in Wipperfurth. *sng*

### Schlaganfallgruppe hat jetzt eigene Räume

Die Selbsthilfegruppe Schlaganfall hat jetzt ein eigenes Büro. In der Remscheid-er Straße 10 können die Ehrenamtler künftig die notwendigen Arbeiten verrichten und Termine koordinieren. Eine Bürokraft hat der Verein um Vorsitzende Brigitte Hallenberg bereits im März eingestellt. „Jetzt freuen wir uns auf das neue Domizil“, sagt Hallenberg. *red*

### Mit Aqualon die Natur entdecken

Mit Kescher und Lupe in die Geheimnisse des Wassers abtauchen, auf der Suche nach dem Aggergold, mit GPS-Geräten auf Schatzsuche im Eifgebachtal: Bis 27. Juli geht es wieder mit „Aqualon“ auf Entdeckungstour. Die Entdeckerwoche bietet viele spannende Aktionen. Die Teilnahme ist für alle Schüler kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich. Telefonische Anmeldung unter: ☎ (02205) 9498940 (Biologische Station Rhein-Berg, Öffnungszeiten montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr) oder per E-Mail. *red*

entdeckerwoche  
@aqualon-verein.de



## Loches-Platz: Rehse sorgt sich um Kirmes

Der WNK/UWG-Fraktionsvorsitzende zitiert aus einem Schreiben des Ordnungsamtes. Demnach steht das Volksfest auf der Kippe. Anja Carolina Siebel berichtet.

Möglicherweise eignet sich der Loches-Platz nach dem Umbau nicht mehr für einen Kirmes-Aufbau.

Foto: Mittelstädt

**E**s ist eine Entscheidung, mit der nicht alle glücklich sind. Der Kaufvertrag für den Loches-Platz ist unterschrieben, die Politik hat mit großer Mehrheit entschieden.

In den sozialen Netzwerken verleihen jetzt aber auch Bürger ihrer Unsicherheit Ausdruck: Wurde der Loches-Platz von der Stadt unter Wert verkauft? So lautet zumindest der Hauptvorwurf, den Henning Rehse (WNK/UWG) und seine Fraktion der Verwaltung machen. Sie sind jedenfalls davon überzeugt und hatten das mehrfach öffentlich gemacht. Die Stadt hatte dementiert.

### Auf Nachfrage habe die Verwaltung bestätigt, das geschrieben zu haben

Aber es ist noch etwas, was Henning Rehse umtreibt. Die Sorge um die Wermelskirchener Herbstkirmes: „Aus Kirmessicht ist der Platz bei der Realisierung des Projektvorwurfes A für eine funktionierende Veranstaltung nicht geeignet“, zitiert er aus einer Stellungnahme des städtischen Ordnungsamtes zum Thema. Auf Nachfrage habe die Verwaltung jetzt bestätigt, genau das einst geschrieben zu haben. Weiter heißt es in der Stellungnahme: „Im Vergleich aller vier Entwürfe ist der Entwurf A am wenigsten geeignet für die Durchführung einer attraktiven und bestandskräftigen Kirmes. Aus Sicht des Fachamtes ist durch den Wegfall von einem Drittel aller Kirmesgeschäfte und dem Verlust von zwei Großfahrgeständen mit einem signifikanten Einbruch bei den Besucherzahlen zu rechnen. Der Umsatz aller Kirmesgeschäfte wird dadurch ebenfalls deutlich zurückgehen. Es ist absehbar, dass die Schaulustler langfristig nach Alternativen Ausschau halten und abwandern werden. Die Attraktivität des Loches-Platzes wird deutlich zurückgehen. Dies wird auch Auswirkungen auf den Krammarkt

haben. Langfristig ist damit zu rechnen, dass die Kirmes nicht mehr durchführbar sein wird.“

„Die Kirmes wird nicht abgespeckt, es geht ihr dauerhaft an den Kragen.“

Henning Rehse, Fraktionsvorsitzender WNK/UWG

Laut dem ersten Beigeordneten Stefan Görnert sei das aber „lange her“. Die Kirmes sei „auf keinen Fall gefährdet“, sagte Görnert jetzt auf Nachfrage.

Die Wermelskirchener Bürgerschaft habe ein Recht darauf zu erfahren, „an welchen Fronten die Ratsmehrheit mit dem Loches-Platz Schindluder betreibt“, sagt indes Henning Rehse dazu.

Die Entscheidung scheint aber jetzt gefallen und endgültig vom Tisch der Diskussionen zu sein. Bei der jüngsten Rat-

sitzung ging alles ganz fix. Bürgermeister Rainer Bleek hatte verkündet, dass der Vertrag unterschrieben sei: „Der Ratsbeschluss vom 29. Januar ist erfüllt“, berichtete er.

Henning Rehse und Oliver Platt (Büfo) hatten sich überrascht gezeigt, dass einige Ratsfraktionen schon im Vorfeld über den Vertragsabschluss informiert zu sein schienen. Als Henning Rehse zum Mikrofon ging, hatte CDU Fraktionsvorsitzender Christian Klicki sich eingeschaltet: Mit dem Loches-Platz-Verkauf sei der Fall erledigt.

Gerichtlich gegen den Beschluss vorgehen, will Rehse jetzt nicht mehr. „Die Anwältin hat uns abgeraten“, sagt er. „Kein Gericht würde das akzeptieren. Da müsste schon ein unterlegener Bewerber für den Loches-Platz oder eine Architektenkammer klagen.“ Ruhe lasse ihm die Sache dennoch nicht, unterstreicht Rehse. Es

gehe ihm nicht um seine, sondern die Interessen der Bürger. Und denen sei nun auch „ihre“ Kirmes wichtig. Rehse: „Nicht wegen der anstehenden Bauarbeiten wird die Kirmes für zwei bis drei Jahre abgespeckt, es geht ihr insgesamt und dauerhaft an den Kragen, wie die Ratsmehrheit billigend in Kauf nimmt.“

### STADTVERWALTUNG

**STELLUNGNAHME** Die Stadt hat zu den Vorwürfen Henning Rehse und seiner Fraktion mehrfach Stellung genommen. Unzulässige Vorteile für die Bewerber gebe es nicht. „Die unterstellten Rechtsverstöße der WNK/UWG entbehren jeder Grundlage“, sagte Rainer Bleek. Der Kaufpreis beruhe auf einer Wertermittlung des Gutachterausschusses des Kreises. Dieser lege die Bewertungsmethoden zugrunde.

» Standpunkt

## Rhombus wirft viele Fragen auf

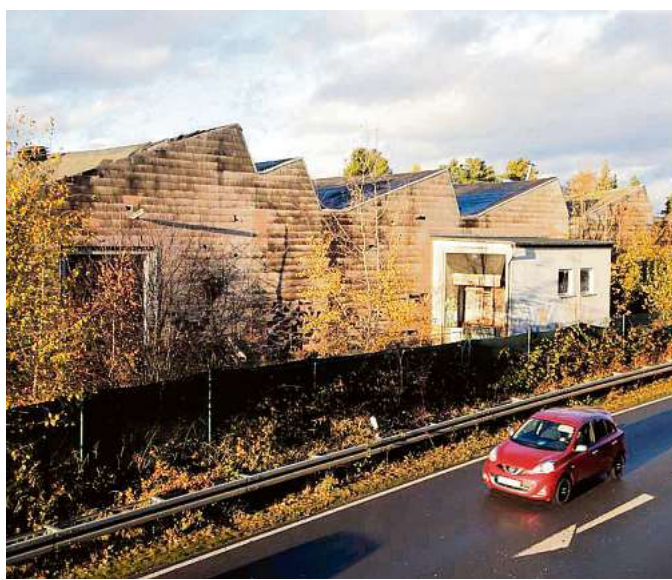
Bürger sorgen sich um eventuelle Schadstoffbelastung auf dem Gelände.

Von Theresa Demski

Jedes Mal, wenn Klaus Förster mit seiner Frau an der alten Ruine auf dem Rhombus-Gelände an der Dellmannstraße vorbeifährt, rätselt er über die Schadstoffbelastung. Welches Gesundheitsrisiko bergen die Reste? Welchen Einfluss haben Wind und Regen auf eine mögliche Verbreitung?

„Zuletzt hat uns das Thema sehr beschäftigt, als wir unser Haus am Rande des Musikerviertels verkauft haben“, erzählt Förster. Damals habe er einen Gutachter beauftragt – auch, um die Werte zu testen. „Das beschäftigt uns im Wohngebiet“, sagt er. Der auswärtige Experte habe schon bei seiner Ankunft nach der Ruine an der Bundesstraße gefragt und ganz klar gemacht, dass der Schrottbau abgetragen werden müsse. „Kritische Werte hat er am Ende nicht feststellen können“, erzählt Förster. Aber die Warnung des Experten blieb.

Allerdings gibt Miteigentümer Sven Schulte Entwarnung: Ein Gutachten habe ergeben, dass das Gelände gesichert sei, Altlasten – etwa von der ehemaligen Betriebstankstelle –



Das Rhombus-Areal sehen viele Wermelskirchener als einen Schandfleck. Und mehr noch: Mögliche Schadstoffe ängstigen sie. Foto: Roland Keusch

gibt keine Schadstoffe.“ Er habe 45 Jahre in der Schultefabrik gearbeitet. „Ich wüsste doch, wenn da irgendwelche Schadstoffe ausgetreten wären“, sagt er und wünscht sich eine blühende Zukunft für das Areal.

Seinem Ärger darüber, dass ein Plan nach dem anderen scheitert, macht der Wermelskirchener dennoch Luft. „Im-

mer wenn die Investoren von möglichen Altlasten hörten, waren sie weg“, sagt er und macht dem Stadtrat den Vorwurf, nicht längst aktiv geworden zu sein.

### Füllhase findet, dort könnte ein Indoor-Spielplatz entstehen

Wenn es nach ihm gehe, würde die Stadt das Gelände kaufen und die Planungen übernehmen. Das alte Gebäude müsse abgerissen werden, um dann von vorne anfangen zu können. „Mir würde es gefallen, wenn dort ein großer Kirmesplatz entstehen würde“, sagt er. Das Allerwichtigste für künftige Planungen sei ihm: Es muss eine Idee sein, von der die Menschen in Wermelskirchen profitieren. Deswegen hält er sowohl Hotel als auch Fachhochschule für unglücklich. „Wer will zum Studieren nach Wermelskirchen fahren?“ fragt er. Stattdessen könne in den intakten Teil der Fabrik ein Möbelhaus einziehen – mit guter Anbindung und viel Platz zum Parken. „Oder ein großer Indoor-Spielplatz für Tage mit schlechtem Wetter könnte hier entstehen“, schlägt er vor.

## Sonne: Unfall nach dem Überholen

Wie die Polizei erst am Dienstagmittag mitteilte, kam es Montagmorgen in Sonne zu einem Unfall mit zwei schwer verletzten Personen und drei beschädigten Fahrzeugen. Demnach war ein 60-Jähriger mit seinem Caddy auf der L 101 Richtung Sonne unterwegs. An der Kreuzung überholte der Wermelskirchener einen Radfahrer. Der Fahrer eines entgegenkommenden Sprinters musste aufgrund des Überholmanövers eine Notbremsung einleiten. Dem Golf-Fahrer hinter dem Sprinter gelang ebenfalls noch eine Bremsung, aber eine Ka-Fahrerin konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen. Sie fuhr auf den Golf auf und schob ihn auf den Sprinter. Bei dem Unfall wurden die beiden Fahrerinnen schwer verletzt. Sie wurden in ein Krankenhaus gebracht. Ihre Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der beschädigte Sprinter blieb fahrbereit. Der 60-jährige Unfallverursacher und sein Fahrzeug blieben unversehrt. Die L 101 blieb zur Unfallaufnahme und zur Fahrbahnreinigung gesperrt. *acs*

### SO ERREICHEN SIE UNS

42929 Wermelskirchen, Kölner Straße 17  
TELEFON (0 21 96) 9 35 37 ONLINE www.rga.de  
E-MAIL wga@rga-online.de  
ZEITUNGSGUZSTELLUNG (0 21 91) 909-333